

Auf historischen Spuren wandeln

Neuer Eco-Pfad in Fuldata – 6,5 Kilometer zur Siedlungsgeschichte Simmershausens werden Samstag eröffnet

VON MICHAEL SCHRAER

FULDATA. Sich unter freiem Himmel bewegen und dabei Interessantes erfahren, dies ermöglicht der neue Eco-Pfad Siedlungsgeschichte Simmershausen. Auf einer Rundstrecke von 6,5 km wird eine Zeitreise von der Jungsteinzeit bis in das 20. Jahrhundert geboten. Am Samstag, 15. August, ab 10 Uhr soll die neue Fuldatale Attraktion eingeweiht werden (siehe Hintergrund).

Historisch interessierte Menschen, namentlich Dietrich Ringewaldt, Eberhardt Molkenhain und Volker Luckhardt vom Geschichts- und Museumsverein, hatten die Idee zu einem archäologisch-kulturhistorischen Wanderpfad, sagt Erwin Sedlazeck, Sprecher des Arbeitskreises Dorferneuerung, in dem die Idee dann weiterverfolgt wurde.

Zusammen mit dem Kulturhistoriker Dr. Thilo Warneke

aus Ahnatal wurde der Eco-Pfad erarbeitet. Als Grundlage dienten Publikationen von Simmershäusern, Bilder steuerten der Geschichts- und Museumsverein und Privatarchive

bei, sagt Warneke. Es folgten intensive Gespräche mit Menschen aus dem Ortsteil. „Es ist daher ein Pfad geworden, den alle in Simmershausen tragen“, sagt Sedlazeck.

HINTERGRUND

Führungen und eine Jausenstation

Zur Eröffnung des Eco-Pfad Siedlungsgeschichte soll in Simmershausen gefeiert werden. Los geht es am Sonntag, 15. August, um 10 Uhr an der historischen Schmiede. Die lädt zu einem Tag der offenen Tür ein mit einem kleinen Rahmenprogramm, zu dem unter anderem Pony-Reiten für Kinder zählt.

Kurz nach 10 Uhr startet die erste geführte Wanderung über den zertifizierten Eco-Pfad mit dem Kulturhistoriker Dr. Thilo Warneke. Weitere Führungen begleiten Scouts ab 11.30 Uhr von der

Schmiede aus im halbstündigen Rhythmus.

Auf der Strecke ist am Hof Jütte im Bereich der Eco-Pfad Station „Jungsteinzeitliche Siedlung“ eine Jausenstation eingerichtet, in der sich die Wanderer ausruhen und stärken können.

Veranstalter ist die Gemeinde Fuldata, die zur Eröffnung von den Simmershäuser Vereinen und Verbänden, dem Arbeitskreis Dorferneuerung und dem Hessisch-Waldeckischen Gebirgs- und Heimatverein unterstützt wird. (mic)

Los geht es auf dem Parkplatz am Haus der Vereine. Während der sechseinhalb Kilometer durch den Ortsteil und die Feldmark werden sieben bedeutsame Punkte angesteuert. Die erste Station ist die evangelische Kirche, 1313 erstmals erwähnt. Es folgt die historische Schmiede, 1891 von Schmiedemeister Karl Hellwig erbaut und in jüngster Zeit saniert sowie als neuer Treffpunkt im Dorf umgebaut.

Weiter geht es über den Helweg, Teil einer im Mittelalter angelegten Verbindungsstraße, die von Kassel über Simmershausen nach Norden führte. Auf einer Anhöhe wird an der nächsten Station auf ein natürliches Quarzitvorkommen und einen steinzeitlichen Lagerplatz verwiesen.

Am Zwischenstopp Kreuzstein/Wüstung Rudolfshausen wird daran erinnert, dass Simmershausen im Mittelalter im Grenzgebiet zwischen Land-

grafschaft Hessen und dem Herzogtum Braunschweig lag. Und an den Ort Rudolfshausen (erstmalig 1250 erwähnt), von dem nicht bekannt ist, wie groß er war und wann er aufgegeben wurde. Letzte Station ist das Wasserwerk im Dorf, das mit Tiefbrunnen und Pumpe 1964 in Betrieb ging.

Der Eco-Pfad Simmershausen sei Teil der laufenden Dorferneuerung, sagt Bürgermeisterin Anne Werderich. Auch wenn knapp die Hälfte der Kosten von 20 000 Euro aus einem anderen Topf, dem der Kulturlandschaft Hessen-Spitze gefördert wurde.

Eine Besonderheit zeichnet diesen Eco-Pfad zudem aus. Er ist ein vom Hessisch-Waldeckischen Gebirgs- und Heimatverein geprüfter und zertifizierter Wanderweg. Somit familienfreundlich und mit einem hohen Anteil naturbelassener Wege, sagt Werderich.

HINTERGRUND, DAS SAGT...



Erste Station: Beim neuen Eco-Pfad in Simmershausen gibt es Informationen zur evangelischen Kirche. Vor der Hinweistafel von links Erwin Sedlazeck (Sprecher des Arbeitskreises Dorferneuerung), Bürgermeisterin Anne Werderich, Planer und Kulturhistoriker Dr. Thilo Warneke und Vera Eing von der Gemeindeverwaltung.

Foto: Schröder

Haus der Begegnung mitgestalten

Dorferneuerung in Simmershausen

FULDATAL. Das Haus der Vereine an der Teichstraße wird ein Haus der Begegnung werden. So sehen es die Pläne im Rahmen der Dorferneuerung Simmershausen vor. Voraussichtlich ab 2012 wird die ehemalige Schule umgebaut. Die Gemeinde Fuldataal bietet jetzt Einwohnern, als Gruppe oder Einzelpersonen, an, an der räumlichen Gestaltung und der anschließenden Nutzung des Hauses mitzuwirken.

Nach dem geplanten Umbau kann das Haus komplett von Vereinen und Gruppen aus Simmershausen und Fuldataal genutzt werden. Mit einer Machbarkeitsstudie wird derzeit geklärt, wie die Nutzung und Organisation des Gebäudes konkret gestaltet werden kann.

Vorgesehen ist, die Nutzung nicht nur auf Vereine zu beschränken. Auch soll, so der Plan, das zukünftige Haus der Begegnung in dörflicher Selbstverwaltung organisiert werden.

Wer an den Plänen mitwirken möchte, kann sich an Vera Eing, Fuldataaler Gemeindeverwaltung, Telefon 05 61/9 81 81 70, E-Mail: vera.eing@fuldataal.de oder an Sonja Kunze, Planungsbüro akp, Telefon 05 61/7 00 48 68, E-Mail: kunze@akp-planung.de wenden.

Interessenten sind ebenso eingeladen, an der Sitzung des Arbeitskreises Dorferneuerung am Mittwoch, 18. August, ab 20.15 Uhr im Haus der Vereine teilzunehmen. Dort wird über den Zwischenstand der Machbarkeitsstudie diskutiert. (mic)

Das sagt der Kreissprecher

„Die Eco-Pfade im Landkreis Kassel sind ein Erfolgsmodell für die Region“, sagt Kreissprecher Harald Kühlborn. Beim Tourismus und der Vermarktung des Landkreises spielten sie eine nicht zu unterschätzende Rolle. Dies betreffe sowohl die überregionale Außenwirkung als auch den Binnentourismus. So gebe es Menschen aus Kassel und der Region, die gezielt nach den Eco-Pfaden suchten, um diese dann abzugehen.

Der Simmershäuser Eco-Pfad ist nach dem Eco-Pfad Kulturgeschichte Knickhagen-Wilhelmshausen der zweite in Fuldataal und der 15. im Landkreis. „Im Endausbau werden wir 30 haben. Ein schönes, dichtes Netz kulturgeschichtlicher, architektonischer Lehrpfade“, sagt Kühlborn. Um diese noch attraktiver zu machen, seien auch Hörführungen geplant, bei denen die Informationen akustisch vermittelt werden. (mic)

Infos über alle bestehenden Eco-Pfade im Landkreis Kassel gibt es im Internet unter www.eco-pfade.de